



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Grain Tuig

Grimme, Friedrich W.

Paderborn, 1890

Gurr'n Muargen

urn:nbn:de:hbz:466:1-8900

Gurr'n Muargen!

It kyt' inter Düähr un segge gurr'n Muargen —
It mott jo düin Winter wier füär ug suargen.
Wuall heww' y*) niu frylit den Hafelmai,¹
De Balkens find duister van Strauh un Hai,
De Luffeln im Keller un Mauß in der Stanne,²
Un Fläiß an der Wyme³ un Wuast in der Panne.

Sau heww' y ug ase de Immen bedacht
Un örntlik winterniährig macht;
Do konn' y ug leggen gehörig in't Schmiär
Un loten et stüärmen henn' und hiär.
Doch sittet de Immen in iären Küärwen,
Un konnt nit liäwen un konnt nit stiärwen. —
Nix anders, ase sau henne te duseln
Un tüßter den Rooteln⁴ rümme te buseln,
Tewhlen mol üimme de Glike⁵ te brummen:
„O Sumer, o Sumer! bannehr weste kummen?“
Dat wör ug doch sieker nit recht no der Rappen,
Ug sau met den Immen düär'n Winter te rappen,

*) Ueberall ist der Buchstabe y wie ey zu lesen, so zwar, daß darin die Vokale e und i in deutlicher Scheidung, beide zusammen aber als eine einzige Silbe gehört werden.

Ments iätten un drinken, dann jopen und jäiwen⁶
Un tellen füär Langewyle de Zäiwen.
Diäriümme kumm' ik van feeringes hiär
Un maſ' ug myne Kumedige füär,
Un well ug ſau lange titeln un purren
Met mynen Bertellekes, Schnaken un Schnurren,
Bit dat y my weert ſau kriegel un wach,
Züſt aſe de Immen by Sumerdag,
Bo de briune Häit un de Linnen blögget
Un Sunneſchyn de Welt erfrögget. —

Niu hallet ug dapper un blywet vergnaiget,
Bit dat de Immen wier riuter ſlaiget.
Dann ſlaiget met iänne tem Hüſe riut —
De Welt is dann aſe 'ne junge Briut,
Un Alles is ſchoine, un Alles is Freude,
De Görens, de Wiefen, de Wald un de Haide.
Dann fritt un ſchmytet düit Bauſ an de Wand,
Un niämmet de Freude iut Guaddes Hand.